

Universitätsseminare sowie das Reichsinstitut für ältere deutsche
Geschichtskunde - je etwa 800 RM pro anno - müssten beide Verwal-
tungen gemeinsam Sorge tragen, wie sie es einst bei dem als preussi-
sche Archivschule gegründeten Marburger Seminar für geschichtliche
Hilfswissenschaften der Fall gewesen ist.

Hauptentwicklungslinien der Gesamtschrift und der Einzelformen die
im 18. Jh.; Lektüre und diplomatisch genaue Transkriptionen mittel-
schwerer Schriftproben (mindestens die im 18. Jh.); Charakteristika
Gen; Zeitbestimmungen. 2) Diplomatik (und Grundbegriffe der Akten-
kunde): Übersicht der Überlieferung, Edition- und Regestentechnik, Ter-
minologie, Kritik, Urkunden- und Kennzeichensicht; Chronologie.

3.7) nach Wahl Epigraphik, Numismatik, Genealogie oder historische Ge-
ographie. Es mag offen bleiben, ob diese 3. Fach unbedingt zu for-
dern ist; zweckmäßig scheint es mir zu sein.

Als PRÄSIDENT kann, da die Verteilung auf verschiede-
ne Stellen verapfligt werden und die Verantwortung schwächen wür-
de, nur Berlin, das Sitz der Archivverwaltung ist, in Frage kommen. Da
es sich um eine akademisch-wissenschaftliche Prüfung handelt, schlage
ich vor, sie im Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde
und unter dem Vorsitz des Präsidenten des Reichsinstituts stattfin-
den zu lassen.

Die PRÄSIDENT werden aus den an der Lehrfähigkeit aktiv be-
teiligten Universitätslehrern, unter denen sich auch länger bewährte
jüngere Dozenten befinden können, auszuwählen sein. Inwieweit neben
den Lehrkräften des Berliner Lehrgangs auch solche der Lehrgänge von
München und Marburg zu der Prüfung gezogen werden können,
wäre noch zu erörtern.

Noch zu erwägen ist ferner, ob die Prüfung besser als Veranstaltung
nur der Archivverwaltung oder als gemeinsame Veranstaltung von Ar-
chiv- und Universitätsverwaltung zu organisieren ist. Eine Beteiligung
der Archivverwaltung, die der eigentliche Nutzen der Entwicklung
sein wird, halte ich jedenfalls für unerlässlich, um der Einrichtung
Resonanz und Geltung zu sichern. Dort man von der Universitätsver-
waltung Förderung der Vorlesungstätigkeit durch Lehrkräfte erhalten,
so wird es Sache der Archivverwaltung sein, etwa für die Kosten der
Prüfung aufzukommen. Für Zuschüsse zur Beschaffung von Hilfswis-
senschaftlicher Literatur und anderen Lehrmitteln an die beteiligten

wenden !